

ISEK HEMER INNENSTADT - AUSWERTUNG ONLINE BETEILIGUNG

1 ÜBERSICHT

Die digitale Bürger*innen Beteiligung fand im Rahmen der Erstellung des ISEK Hemer Innenstadt statt. Die Bürger*innen konnten sich im Zeitraum vom 15.03.2021 bis 14.04.2021 auf einer digitalen Beteiligungsplattform zu bereits vorher definierten Maßnahmen äußern. Es bestand die Möglichkeit, die Maßnahmen mit eigenen Anregungen, Ideen, Wünschen etc. zu kommentieren bzw. diese mit einem Like/ Dislike zu bewerten. Das Beteiligungsportal registrierte über den gesamten Zeitraum insgesamt 854 Besuche von 711 unterschiedlichen Endgeräten. Die Anzahl der durchschnittlichen täglichen Besuche der Seite lag bei 24,3.

2 ÜBERSICHT BEWERTUNGEN

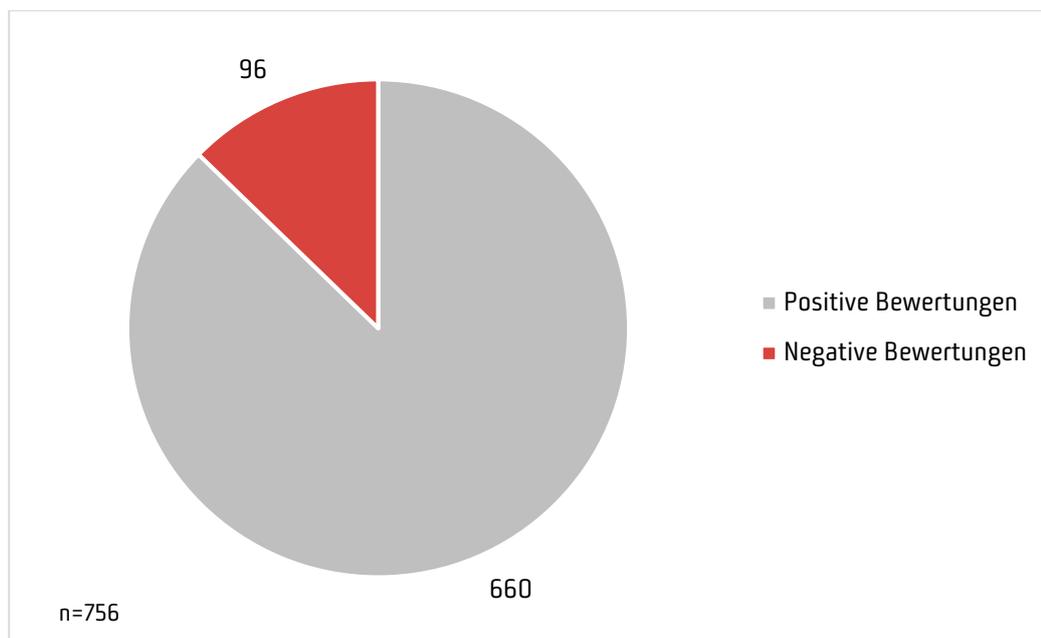


Abbildung 1: Zusammenfassung der Bewertungen

AM BESTEN BEWERTETE MASSNAHMEN

1.

Erhalt des Lebensraumes Bach **42 LIKES**
2.

Entwicklung der Brachfläche an der Bahnhofstraße **40 LIKES**

3. Umgestaltung der Freifläche am Jugendzentrum **38 LIKES**

AM KONTROVERSESTEN BEWERTETE MASSNAHMEN

1. Gestaltung des nördlichen Innenstadt-Eingangs **10 LIKES & 12 DISLIKES**

2. Eigentüermobilisierung **10 LIKES & 5 DISLIKES**

3. Fußgängerbereich Hauptstraße zwischen An der Steinert und Poststraße **25 LIKES & 12 DISLIKES**

Insgesamt vergebene Likes und Dislikes zu den einzelnen Maßnahmen:

KATEGORIE	MASSNAHME	LIKE	DISLIKE
SOZIALE INFRASTRUKTUR & DIGITALISIERUNG	Jugendzentrum: Umgestaltung Freigelände	38	6
	Breitband-/Glasfaserausbau	24	0
	Weiterentwicklung der Stadtbücherei	24	3
	Digitale Beteiligungsplattform	20	0
	Digitales Rathaus	18	0
	Schaffung digitaler Infrastruktur	12	1
STADTKLIMA & FREIRAUM	Erhalt des Lebensraums Bach (Erlebarmachen des Hemer Baches)	42	2
	Schaffung von Versickerungsflächen im Stadtkern	25	3
	Neugestaltung und Aufwertung Stadtpark	25	3
	Förderung energetischer Sanierung und Nutzung von Solarenergie	25	3
	Schaffung von Spiel- & Aufenthaltspunkten für Kinder & Jugendliche	24	6
	Klimaresilientes Rathaus	22	3
	Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung	22	2
	Ergänzung und Aufwertung von Stadtgrün	21	0
Anpassung Klimaschutzkonzept	15	1	
STADTBILD & LOKALE	Entwicklung der Brachfläche an der Bahnhofstraße – Neubau Hallenbad	40	2
	Gestalterische Aufwertung und Beleuchtung der Unterführung zum ZOB	25	3

ÖKONOMIE	Leerstandsmanagement / Zwischennutzungsfonds	23	0
	Gestalterische und funktionale Aufwertung Neuer Markt	22	1
	Gestalterische und funktionale Aufwertung Alter Markt	18	2
	Entwicklung des ehemaligen Postgeländes	18	7
	Neubau An der Steinert	13	4
	Entwicklung der Fläche des ehemaligen Hallenbades	12	0
	Gestalterische und funktionale Aufwertung Hauptstraße	11	1
	Gestaltung des nördlichen Innenstadt-Eingangs	10	12
	Eigentümergeben	10	5
NAHMOBILITÄT	Radwege und Radfahrstreifen ergänzen	32	5
	Fußgängerbereich Hauptstraße zwischen An der Steinert und Poststraße	25	12
	Fahrradparkhaus in der Tiefgarage mit Ladeboxen für E-Bikes	25	4
	Ausbau Ladeinfrastruktur Elektromobilität	19	5

3 ÜBERSICHT KOMMENTARE

Die folgende Darstellung der Kommentare stellt lediglich eine **Zusammenfassung** der **wesentlichen Aussagen** und **Auffälligkeiten** dar. Die vollständige und detaillierte Übersicht über alle Kommentare liegt der Stadt Hemer vor und fließt in die weitere Bearbeitung des ISEK Prozesses mit ein.

Insgesamt wurden 116 Kommentare zu den 33 vorgestellten Maßnahmen abgegeben. Mit 16 Kommentaren war die Entwicklungsfläche des künftigen Hallenbades die am meisten kommentierte Maßnahme.

Hinweis: Es werden hier nur die Kommentare aufgeführt, die sich räumlich im Untersuchungsgebiet befinden. Alle weiteren Kommentare sind ebenfalls erfasst und werden von der Stadt Hemer weiterverarbeitet.

SOZIALE INFRASTRUKTUR & DIGITALISIERUNG

WEITERENTWICKLUNG DER STADTBÜCHEREI

VORSCHLÄGE

- Cafés als **Integrationsprojekt**
 - Integration von Menschen mit Behinderung (Förderung ähnlicher Projekte durch LWL)
 - Ggf. auf Erfahrungen/ Kooperation mit Iserlohner Werkstätten zugreifen

- Nutzung für **Veranstaltungen**
 - **Veranstaltungsraum** in der oberen Etage
 - Aufstellung von **Tischen** im Park
 - Als Basis könnte die **Bewirtung** der Stadtverwaltung (Kantine) dienen (kein Alkoholausschank)
 - **Fortbildungen/ Workshops** für digitale Technologien (z.B. mit der VHS oder Schulen)
- **Digitalisierung** der Arbeitsabläufe (Ausleihe, Rückgabe und Abrechnung) > Mehr Zeit für inhaltliche Arbeit
- **Co-Working Space** (mit digitaler Ausstattung für Events, Offsite-Meetings, Platz für spontane Treffen)
- **Lesecafé** im Gebäude (Einbeziehung des Außenraumes zum Park und Möglichkeit für Spieleangebote)
- **Bastel- und Kreativangebote** anbieten

HINWEISE

- Durchführung von **Bastel-/ Kreativangebote** in **separaten Räumen** mit entsprechender Ausstattung
- **Personelle Unterstützung** der Mitarbeiter*innen berücksichtigen
- Trotz Digitalisierung den **persönlichen Umgang beibehalten**
- Identitätsstiftende Elemente wie z.B. die **Innentreppe erhalten**
- **Technische Hilfestellung** für Besucher*innen anbieten (digitale Medien/Technologien sind „betreuungsintensiv“)

JUGENDZENTRUM: UMGESTALTUNG FREIGELÄNDE

VORSCHLÄGE

- Einrichtung **Mountainbike-Trail**
- **Überdachte Sitzgelegenheiten**
- Schön gestaltete **Sitzecke**
- Bau eines **Pumptracks** (in Anlehnung an Fahrradwerkstatt in Verbindung mit dem Dirtpark in Deilinghofen)
- Aufstellung von **Basketballkörben, Tischtennisplatten** und **Badmintonnetz**

HINWEISE

- Die **Jugendlichen brauchen Aufenthaltsorte**
- **Geräusentwicklung** berücksichtigen
- **Kinder- und Jugendbeteiligung mitdenken**
- Interessen der **Grundschulkinder berücksichtigen**
- Im Rahmen der Fahrradwerkstatt: **Trainings- und Testfahrten**
- Die **Attraktivierung des Außengeländes** bietet Möglichkeiten für eine **breitere Angebotsstruktur**

DIGITALE BETEILIGUNGSPLATTFORM

- Kinder und Jugendliche bei der Mitgestaltung/ Beteiligung einbeziehen

DIGITALES RATHAUS

- Keine Kommentare vorhanden

BREITBAND-/GLASFASERAUSBAU

- Keine Kommentare vorhanden

SCHAFFUNG DIGITALER INFRASTRUKTUR

- Keine Kommentare vorhanden

FAZIT SOZIALE INFRASTRUKTUR & DIGITALISIERUNG

Im Themenfeld „Soziale Infrastruktur & Digitalisierung“ bezieht sich die Mehrheit der eingegangenen Kommentare auf die soziale Infrastruktur. Die Kommentare zur Weiterentwicklung der Stadtbücherei und zur Umgestaltung des Freigeländes des Jugendzentrums beinhalten fast ausschließlich konkrete Vorschläge. Auffällig ist die Themenvielfalt für die Weiterentwicklung der Stadtbibliothek, die sich die Kommentarautor*innen vorstellen. Die Vorschläge reichen vom Thema Integration/Inklusion über Bildung, Gemeinschaft, Kreativität bis hin zur Digitalisierung. Sowohl im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Freigeländes des Jugendzentrums als auch der digitalen Beteiligungsplattform fällt oft der Wunsch nach der Berücksichtigung der Interessen von Kindern und Jugendlichen sowie nach der Schaffung attraktiver Freizeitgestaltungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für diese Zielgruppe.

THEMENFELD NAHMOBILITÄT

AUSBAU LADEINFRASTRUKTUR ELEKTROMOBILITÄT

VORSCHLÄGE

- **Parkplätze** an den **Einkaufszentren/** Supermärkten
- **Wanderparkplätze**, z.B. an der Hönnetalstraße in Sundwig
- **Sauerlandpark**
- Parkplatz **An der Steinert**
- **Standorte** an denen man **länger verweilt** (z.B. Restaurants, Stadtbücherei, Mc Donalds, Hallenbad, kleinen Selbstbedienungswerkstätten)
- Auf **Firmengrundstücken** für die Mitarbeiter*innen (außerhalb der Betriebszeiten auch für Bürger*innen)
- Installation von mehr **überdachten Ladestationen** für **Fahrräder**

HINWEISE

- Bürger*innen fahren nur für kurze Besuche in die Innenstadt und sollten daher zu Hause ihren PKW laden

FAHRRADPARKHAUS IN DER TIEFGARAGE MIT LADEBOXEN FÜR E-BIKES

VORSCHLÄGE

Anforderungen Standort

- **Ebenerdig** oder in der **Nähe** der **Stadtbücherei**
- Öffentlich **einsehbar** und **frequentiert**

Grundsätzlich zusätzliche/ alternative Standorte sinnvoll

- **Überdachte Abstellstation** auf dem **Hademareplatz**
- Zwischen **ZOB** / Neubau **Schwimmbad**
- **Felsenmeer-** oder **Medio-Center**
- Zwischen **altem Schwimmbad** und **Rathaus**

Ausstattung

- **Verschlossene Abstellboxen** für hochwertige Fahrräder sinnvoll
- **Ladestation** für **Akkus** in Form von einem separaten Schrank (z.B. für Pendler)
- **Abstellmöglichkeiten** für **Gepäck**
- Platz für **Lastenräder**
- **Digitale Buchungsmöglichkeit**

Sonstiges

- **Weitere stabile Fahrradständer** in hoher Bügelform

HINWEISE

- **Tiefgarage nicht sinnvoll**
 - da häufig als **Angstraum** wahrgenommen
 - **Diebe** wären dort ungestört

RADWEGE UND RADFAHRSTREIFEN ERGÄNZEN

VORSCHLÄGE

Farbliche Markierung

- **Radwege** sollten **farblich (rot) markiert** werden
 - Kreuzung Hademareplatz/ Bahnhofstr./ Ostenschlahstr (über die Ampel)

- Fahrstreifen vor der Ampel in Richtung Felsenmeer-Center
- **Fahrradwege** bzw. -streifen sollten **farblich besser gekennzeichnet** werden.

Tourismus

- Ausgebautes Radverkehrsnetz im **Zusammenspiel** mit dem **Radtourismus** mitdenken
- Entwicklung eines **einheitlichen Konzeptes** (Themen sanfter Tourismus, Radwege, Anbindung Hochsauerlandkreis)
- Interessante **Gastronomie** an Radwegen
- **Marketing** für das Felsenmeer, Museen und Sehenswürdigkeiten entlang von Radwegen

Sonstiges

- Umwandlung eines **Bürgersteiges** entlang der **Hönnetalstraße** zu einem **Radweg**
- Schaffung von **Fahrradstraßen** (Beispiel Iserlohn)
- Kurzfristige **Wiederführung** des **Radweges** vom Hemer Amt in Richtung Westig auf der **alten Bahntrasse**
- **Umwandlung** der **Hauptstraße** zur **Einbahnstraße** und Nutzung der Fläche als Fahrradweg
- Fahrradfahrer*innen/ Fußgänger*innen werden an der **zweiten Einfahrt** auf dem **Hademareplatz** (Edeka) häufig **übersehen**

HINWEISE

- Die **Verbesserung** des **Radwegenetzes** ist ein **Zukunftsthema**
- Das **Radverkehrskonzept weiter umsetzen**
- Der **Ausbau** des **Radverkehrsnetzes** ist **unbefriedigend**
- Viele **Radwege** sind oft **zugeparkt** oder **vermüllt**
- **Fahrstreifen** vor der Ampel in **Richtung Felsenmeer-Center** häufig **verschmutzt**

FUSSGÄNGERBEREICH HAUPTSTRASSE ZWISCHEN AN DER STEINERT UND POSTSTRASSE

VORSCHLÄGE

- Den **Bereich** für alle **Fahrzeuge sperren**
- Schaffung eines **Korridors** von der **Bücherei zum Rathaus** mit hoher Aufenthaltsqualität
 - Optische **Fortführung** der **Treppe**
 - Mehr **Bepflanzung**
 - **Fortführung** **Bach** **Richtung** **Marktplatz**
 - **Spielbereich** für **Kinder**, der an die Grünfläche der Bücherei anknüpft
- Statt einer Sperrung sollte der **Bereich beruhigt werden** (z.B. durch Blumenbeete, verengte Wegführung)
- **Radfahrer*innen** sollten den Bereich **weiterhin nutzen dürfen**
- Umwandlung der **Steinert ab dem Parkplatz** in eine **Einbahnstraße**

HINWEISE

- Sperrung...

- nicht sinnvoll, da der Bereich **für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen** eine **Erleichterung** ist
- problematisch, da **Parallelstrecken stark befahren/ zugeparkt** sind und Umwege erfordern
- würde die **Aufenthaltsqualität erhöhen**
- wäre für eventuelle **Außengastronomie förderlich**
- sinnvoll, da **Autofahrer*innen** häufig die **Verkehrsregeln missachten** und Radfahrer*innen bedrängen
- sinnvoll, da es **keine Geschäfte gibt** die **angefahren werden müssen**
- **Radfahrer*innen halten** sich häufig **nicht** an die **Schrittgeschwindigkeit**
- **Radfahrer** könnten hier **absteigen**
- **Fehlende Aufenthaltsqualität**, wenn auf der Hauptstraße Autos erlaubt sind

FAZIT THEMENFELD NAHMOBILITÄT

Die eingegangenen Kommentare im Themenfeld „Nahmobilität“ beziehen sich überwiegend auf die Notwendigkeit zur Verbesserungen der Fahrradinfrastruktur. Auffällig sind insbesondere Schilderungen von Radfahrenden über gefährliche Verkehrssituationen. Diese Beiträge befürworten überwiegend die Notwendigkeiten zum Ausbau der Radwege sowie zu einem guten Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden. Auch der vorgeschlagene Fußgängerbereich wird überwiegend befürwortet und sollte Radverkehr zulassen. Insgesamt sehen die eingegangenen Kommentare die Notwendigkeit, den Radverkehr sowie Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt, nicht in der Tiefgarage, sichtbar zu machen, das Radfahren attraktiv zu gestalten und ein verknüpftes Wegenetz, auch mit regionalen Radwegen, zu ergänzen. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos wird begrüßt, allerdings nicht als dringendes öffentliches Thema angesehen.

STADTBILD & LOKALE ÖKONOMIE

LEERSTANDSMANAGEMENT / ZWISCHENNUTZUNGSFONDS

VORSCHLÄGE

Gastronomie

- Z.B. in den Leerständen
- **Café mit günstiger Preisgestaltung** als Treffpunkt für jeden Bürger
 - Mit gegenseitigen Hilfsangeboten (z.B. Therapiestellen, Selbsthilfegruppen)
 - Etablierung/ Kombination mit einer Art Reparaturhilfe
- **Kleines Café**, das keinem großen Filialisten angehört
- **Weitere Cafés** (zusätzlich zu den Eisdielen)
- **Büchereicafé**
 - Atmosphäre für Jung und Alt
 - Industriegeschichte Hemer aufgreifen (modern, rustikal und heimatbezogen)
 - innere räumliche Trennung durch Raumteiler/ kleinere Nischen

- attraktiv für Treffen „mit Freunden“ oder Konsum von Büchern
- Kooperation mit lokalen/ regionalen Bäckereien
- Nutzung der Räumlichkeiten für weitere Veranstaltungen
- Geschützter Außenbereich für Kleinkinder

Einzelhandel und Nahversorgung

- Einzelhandel mit **lokalen Produkten**
- **Unverpackt Laden**
- Nahversorger mit **Bioprodukten** (z.B. für die naturnahe Gestaltung des Gartens, Anbau von Obst und Gemüse etc.)
- Betrieb einer **Markthalle** durch Wochenmarkthändlern und lokalen Lebensmittelproduzenten
- Einzelhandel im **Bastel-/Kreativbereich**
- **Zoohandlung** in Innenstadtnähe

Arbeit und Freizeit

- **Co-Working-Spaces** (z.B. <https://www.coworking-offices.de> in Iserlohn) als moderner Arbeitsplatz
- **Galerie** in einem leeren Ladenlokal
- Belebung durch **Gesundheitsvorsorge/Wellness/Sport/Umwelt** (z.B. Yoga Kurse der VHS)
- **Kleines Theater** mit Inszenierungen für Jung und Alt

Sonstiges

- Bedarfsgerechte, überdachte **Fahrradgarage**
- Fehlende Möglichkeit, sich in Innenstadt auf Kaffee treffen zu können

HINWEISE

- Innenstädte werden **langfristig kein Ort des Handels** mehr sein
- **Innenstädte** in der **bisherigen Ausprägung** werden **nicht** mehr lange **existieren**
- Ansiedlung **aller neuen Geschäfte nicht** außerhalb der **Fußgängerzone** (ggf. zu hohe Mieten?!)

NEUBAU AN DER STEINERT

VORSCHLÄGE

- Integration eines **Cafés** mit Außengastronomie

ENTWICKLUNG DER BRACHFLÄCHE AN DER BAHNHOFSTRASSE – NEUBAU HALLENBAD

VORSCHLÄGE

- Ein **Spielplatz/ Aufenthaltsort** zum Verweilen (z.B. auch für Radfahrer*innen)

- Schaffung einer **Picknick-Zone** (z.B. mit Sitzgelegenheiten, kleinen Tischen, Trinkwasserbrunnen)

ENTWICKLUNG DES EHEMALIGEN POSTGELÄNDES

VORSCHLÄGE

Nutzungen

- Treffpunkt für **Jugendliche**
- **Park-and-Ride** Fläche
- Ansiedlung **Einzelhändler**
- **Öffentliche Grünfläche/** Park
- Bau eines **neuen Rathauses** und Umwandlung des aktuellen Standortes in Wohnnutzung
- **Sozialer** (vor allem senioren-/ behindertengerechter) **Wohnungsbau** (Einbeziehung einer gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft)

HINWEISE

Wohnen

- Bei seniorengerechtem Wohnenprojektausreichend **Grünflächen** und **Café berücksichtigen**
- **Altersgerechtes Wohnen** aufgrund von **Verkehrslärm, fehlendem Grün** eher **ungünstig**
- Ansiedlung von **verschiedenen Alters-/ Gesellschaftsschichten**

ENTWICKLUNG DER FLÄCHE DES EHEMALIGEN HALLENBADES

VORSCHLÄGE

Gastronomie

- **Fläche gastronomisch** (Zielgruppe Touristen) **nutzen** (z.B. in Ergänzung mit einem Bereich für Kinder)
- **Club** für Jung und Alt (Bar, Tanzfläche, Terrassenbereich und wechselndem Musikprogramm)
- **Selbstbedienungsrestaurants/Cafés/Bar** mit gemeinsamer Außenbestuhlung

Einzelhandel/ Nahversorgung

- **Markthalle** mit **offenem Charakter** auf dem Hademareplatz oder in Verbindung mit der Bücherei
- Nutzung des **EG** durch (großflächigen) **Einzelhandel** (z.B. Fahrrad-/Sport-/Treckinggeschäfte)
 - Ergänzung des Einzelhandels durch eine **Kletterwand** an der **Außenfassade/ im Innenbereich**

Wohnen

- Wohnnutzung in den oberen Geschossen für **unterschiedliche Zielgruppen** (Familien/ Paare/ Singles)

Rathausneu- bzw. umbau

- mit großem **Multifunktionsaal** und Platz für Veranstaltungen

- mit allen **häufig frequentierten** und **sozialen Fachdiensten**
- in einen **multifunktionalen Ratssaal/ Veranstaltungsraum**, mit angegliederten **Verwaltungsräumen** und Unterbringung VHS

Angebote für Kinder/ Jugendliche

- Schaffung von **Angeboten für Jugendliche**
- „**Kinderparadies**“ (über Investor)
- **Indoor-Spielpark** (z.B. mit Kletterpark, Trampolinhalle, Billiard, „DanceClub“, EscapeRoom, Bar/Bistro/Café, kleine Skater-Anlage sowie Kleinkinderspielplatz)
- **Indoorspielplätze** sollten an dieser Stelle **nicht realisiert** werden
- Ort schaffen, in dem **Familienzeit effektiv genutzt werden kann** (vllt. unter Anleitung Quartiersmanager)
- **Outdoor-Spielplatz** mit **Fitnessgeräten**

Kulturelles Angebot

- Eine **Kulturstätte** (z.B. für Theateraufführungen, Musikveranstaltung der Musikschule und Kunstausstellungen)
- Umbau zu einem **Theater und Kulturraum**

Begrünung

- **Entsiegelung** und **Begrünung** der Fläche
- Zur Straße eingezäunte **Grünfläche** mit **Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten** (z.B. Rutsche, Schaukel und Wippe)

HINWEISE

- **Mehr Angebote für Jugendliche**
- **Keine altersgerechten Wohnungen** durch einen Investor

GESTALTERISCHE AUFWERTUNG UND BELEUCHTUNG DER UNTERFÜHRUNG ZUM ZOB

VORSCHLÄGE

- Beleuchtung mit **Bewegungsmelder**
- Freundliche und helle **Beleuchtung**
- Lautsprecher mit **Natur-Klängen**
- **Einbeziehung** der **Graffities**, z.B. als **Street Art Galerie**
- **Verbesserung** der **Einsehbarkeit** von der Seite der Post

HINWEISE

- Unterführung wird häufig als **Angstraum** wahrgenommen
- Unterführung ist eine **gute Wegeverbindung**
- Die Kurve zur Unterführung ist auch für **Fahrradfahrer geeignet**

GESTALTERISCHE UND FUNKTIONALE AUFWERTUNG NEUER MARKT

VORSCHLÄGE

Begrünung

- Intensivere und mehr **Begrünung**
- **Überprüfung** des **Baumbestandes** durch einen Fachmann
- **Einfassung** der (großen) **Platzfläche**, z.B. mit zusätzlicher (mobiler) Bepflanzung an Markttagen
- **Zusätzliche Grünflächen** im Innenstadtbereich
- **Informationstafel** zum Thema **Klimawandel** in den Städten, **kleiner** (Klima-) **Garten oder Urban-Forests** in der **Innenstadt**

Sitzmöglichkeiten

- Mehr **Sitzmöglichkeiten** (insgesamt in der Stadt), da die bestehenden häufig belegt sind
- **Bänke**, die um die auf dem Markt stehenden Bäume platziert sind
- Sitzmöglichkeiten am Spielplatz

Wasser

- Mehr **Wasser**
- **Instandsetzung** des **blauen Bandes**
- **Lichtinstallation** in Kombination mit Wasser

Sonstiges

- **Optimierung/ Update** des **Spielplatzes**
- Rote Markierung der **Kurve** am **Buchladen**, mit Hinweis auf **Geschwindigkeitsreduzierung**
- **Überdachung** des Platzes (z.B. als Laubengang (Beispiel Neheim))
- **Vergroößerung** des **Wochenmarktes** bis zum Edeka
- **Öffentliche Toilettenanlage**
- **Upcycling** des **ehemaligen Stadttors**
- **Aufwertung** des Bereiches um die **Steele** (Entsiegelung, Wildblumenwiese, kleine Treppenanlage zum Bach)
- **Veranstaltungsort** für **heimische** Bands und **Künstler** und **Gastronomie** (musikalische Abende mit Klassik, Pop, Rock, Street Food)

GESTALTUNG DES NÖRDLICHEN INNENSTADT-EINGANGS

VORSCHLÄGE

- **Verbreiterung** des **Straßenraumes** für Pkw
- **Abgrenzung** des **Platzes** an der **Sparkasse** durch Begrünung, neue Bänke und Beleuchtung
- **Attraktivierung** des **Platzes** vor der **Sparkasse** durch attraktive Beleuchtung, weiteres Kunstwerk oder begrünter Stadttorbogen
- Ehemaliges Stadttor z.B. durch eine **künstlerische Plastik** ersetzen

- Standort des ehemaligen **Stadttors** für **neuen Innenstadtzugang** nutzen (Bänke, Fahrradboxen, Ladestationen für E-Bikes, Wassertränke für Hunde, Spielgeräte, großer, begrünter Torbogen mit Lichtinstallation)
- Installation einer **überdachten Rad- und Ladestation** zwischen Sparkasse und ehemaligem Stadttor

HINWEISE

- **Beginn** des nördlichen Innenstadtbereiches im **Kreuzungsbereich Stephanstraße/Hauptstraße**
- **Innenstadteingang** ist der **Bereich** vor der **Apotheke**

GESTALTERISCHE UND FUNKTIONALE AUFWERTUNG ALTER MARKT

VORSCHLÄGE

- **Überdachung/ Sonnensegel**
- **Andere Nutzung** der **Bereiche** vor den Geschäften (z.B. Stände, Sitzgelegenheiten oder Straßenverkauf)
- Installation von **Blühpflanzen**, größeren **Grünpflanzen** als Lärm- und Windschlucker
- Bau eines **Brunnens**
- **Außengastronomie**

HINWEISE

- Auf Grund der **Verkehrsbelastung** bietet der Platz auch durch eine Umgestaltung **keine Aufenthaltsqualität**
- Auf Grund der Zufahrten und Lieferverkehre ist eine Verbesserung nur in Zusammenarbeit mit Anwohnern möglich

GESTALTERISCHE UND FUNKTIONALE AUFWERTUNG HAUPTSTRASSE

VORSCHLÄGE

- **Sauberkeit verbessern**
- Installation von **mehr Sitzmöglichkeiten** und **Grünflächen** (z.B. oben am Hammer)
- **Bäume** sollten **weniger stark beschnitten** werden/ könnten attraktiver werden
- **Reine Fußgängerzone** würde den **Freizeitwert** steigern
- **Mehr Außengastronomie** gestatten
- **Aufwertung Eingangsbereich** am alten **Marktplatz** (moderne Sitzgelegenheiten, mehr Grün oder vollständige Umgestaltung und Verlegung des Marktes dorthin)
- **Parkplätze** mit **Bäumen** verschönern
- **Stillegung** des Bereichs **Dr. Varandani/Dr. Rudi** bis zum **Buchladen** für Pkw
 - Wieder Einleitung der Pkw über den Parkplatz am Haus von Dr. Vorhoff auf die Bahnhofstraße
 - Zwischen „Barbor“ und Buchladen könnte die Aussengastronomie ausgeweitet und um Kinderspielgeräte erweitert werden kann (Beispiel Menden)
 - Der Zugang zum Markt wäre verkehrsberuhigt und könnte erweitert werden
- Die erhaltenen **Parkplätze** sollten **behindertengerecht** sein

HINWEISE

- Für ältere, **mobilitätseingeschränkte Personen** ist der **Bereich attraktiv**
- Innenstädte **nicht nur** für **Fahrradfahrer*innen** und **Kinderwagenbesitzer*innen umgestalten**
- Nutzung der **Fußgängerzone** wird **durch den Fahrzeugverkehr** enorm **erschwert**
- Einkaufsstraße sollte **nicht als Fußgängerzone** ausgewiesen werden
- **Größten Herausforderungen** sind die **Leerstände** sowie die unattraktive **Warenauswahl**
- In **Hemer** bestehen durchaus **ausreichend Parkflächen** für Pkw
- Der Bereich **Buchlanden/Eisdiele** ist bei sich entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer*innen **problematisch**

EIGENTÜRMERMOBILISIERUNG

VORSCHLÄGE

- Parallele Erarbeitung einer **Gestaltungssatzung** für den **Innenstadtbereich**
 - Ziel: Abgestimmte Weiterentwicklung der Fassaden (Erhaltung/ Wiederherstellung von historischen Fassaden, Einsatz von dezenteren Farbtönen)
 - Regelungen über Gestaltung von Werbeanlagen
- **Berücksichtigung** einer **intensiven Begrünung** bei der Förderung
- **Neben Gebäuden auch Begrünung** von **Freiflächen/ Nischen berücksichtigen**
- **Umwandlung** eines **Leerstandes** zu einem **Beratungsbüro** für Eigentümer
- **Initiierung** eines **Wettbewerbs** im Sinne von „Unser Dorf soll schöner werden“
- Keine Verwendung **öffentlicher Mittel** für eine **Anreizfinanzierung**
- **Förderung** für Eigentümer*innen sollte **nicht** auf das **Untersuchungsgebiet begrenzt** werden
- **Gesamtstädtische Förderung** von **Dach-/Fassadenbegrünung** interessant

FAZIT STADTBILD & LOKALE ÖKONOMIE

Im Themenfeld „Stadtbild & lokale Ökonomie“ gehen zahlreiche Kommentare mit konkreten Vorschlägen auf die Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums sowie zur Flächenentwicklung ein. Die gestalterische und funktionale Aufwertung von Stadträumen wird positiv gesehen. Es ist auffällig, dass die Aufwertungsmaßnahmen verschiedener Stadträume unterschiedlich stark kommentiert wird. Die Aufwertung der Hauptstraße, des Alten Marktes, des Neuen Marktes und der Unterführungen werden überwiegend positiv aufgefasst und mit konkreten Vorschlägen untermalt. Die Gestaltung des nördlichen Innenstadt-Eingangs ist hingegen eher kontrovers kommentiert. Unter den Maßnahmen zur Entwicklung von Flächen erhielt die Entwicklung der Fläche des ehemaligen Hallenbades die meisten Kommentare mit vielfältigen konkreten Nutzungsvorschlägen in den Bereichen (touristische) Attraktionen, Freizeitgestaltung, Veranstaltungs-/ Bildungs-/ Verwaltungsräume, Handel, Angebote für Jugendliche, Kultur und Grünraum. Der Neubau an der Steinert hingegen ist die am wenigsten kommentierte Maßnahme in diesem Themenfeld. Während das Leerstandsmanagement mit konkreten Vorschlägen in thematischer Richtung der Begegnung, Café und Theater sehr umfangreich kommentiert ist, setzen sich die Kommentarautor*innen zur Eigentüermobilisierung eher kontrovers auseinander.

STADTKLIMA & FREIRAUM

ANPASSUNG KLIMASCHUTZKONZEPT

VORSCHLÄGE

- Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Mobilität/ Seniorenwohnen ein Stadtteilautos denkbar

HINWEISE

- Klimaschutz sollte eine hohe Priorität haben und die **Stadt Hemer mit gutem Beispiel vorangehen**

FÖRDERUNG ENERGETISCHER SANIERUNG UND NUTZUNG VON SOLARENERGIE

VORSCHLÄGE

- Es gibt auch die Möglichkeit mit der BEG58 Kontakt aufzunehmen

FÖRDERUNG VON DACH- UND FASSADENBEGRÜNUNG

- Keine Kommentare vorhanden

ERGÄNZUNG UND AUFWERTUNG VON STADTGRÜN

VORSCHLÄGE

- Aufwertung der Grünflächen mit **hemischen** und **regionalen Wildpflanzen** mit den richtigen Strukturen (z.B. Todholz (stehend und liegend), Sandarien und Trockensteinmauern)
- Stadt sollte nicht nur grüner sondern **auch bunter** werden
- **Lesegarten vor der Stadtbücherei** mit Sitzgelegenheiten und Bänken wäre gut
- **Pflanzung** von zusätzlichen **Bäumen**
- **Stadtpark** soll **erhalten** bleiben und neu gestaltet werden
- **Bäume** im Stadtpark sollten **erhalten** bleiben

Vorschläge für weitere Grünflächen

- Platz an der Stehle vor Woolworth
- Sämtliche Schulen
- Alle Straßeninseln

HINWEISE

- Für die heimische Artenvielfalt sind **Blühstreifen, Trittsteine** und **Lebensinseln** wichtig
- Studien belegen das in Städten mit mehr **naturnahgestalteten Flächen die Gewalt sinkt**
- Bei der Weiterentwicklung von Grünflächen **Schutz** und **Förderung** von **Insekten mitdenken** (beispielhafte Maßnahmen: <https://www.bund.net/umweltgifte/pestizide/pestizidfreie-kommune/insektenschutz/>)

SCHAFFUNG VON VERSICKERUNGSFLÄCHEN IM STADTKERN

- **Parkplätze der Einkaufscenter** bieten sich für eine **Entsiegelung** an > Wasserdurchlässige Beläge

KLIMARESILIENTES RATHAUS

- Keine Kommentare vorhanden

ERHALT DES LEBENSRAUMS BACH (ERLEBBARMACHEN DES HEMER BACHES)

VORSCHLÄGE

- **Schmaler Fußweg** einseitig direkt am Bachbett möglich
- Umgestaltung mit **unterschiedlicher Bepflanzung**
- **Hemer Bach** ist ein **Alleinstellungsmerkmal** und sollte für Bürger*innen **verstärkt zugänglich** gemacht werden
- **Steile Betonwand durch Treppe ersetzen** (z.B. im Abschnitt gegenüber der Bücherei)
- **Bereich** zwischen **Stadtbücherei** und **Neuem Markt** am **besten** geeignet (kleine Plattform mit Stufen und Sitzmöglichkeiten)

HINWEISE

- Keine weitere Offenlegung bei **fehlendem Wasser**
- **Prüfung** der **Möglichkeiten des Zuflusses** von Wasser für den Hemer Bach
- **Realisierbarkeit schwierig** bis nicht möglich, da keine ausreichende Wasserzufuhr vorhanden
- Bei Ausweitung der Zugänglichkeit und fehlendem Wasser würde **Vermüllung** zunehmen
- **Treppenanlage/ sitzstufen** wären **überdimensioniert** > Gefahr der Vermüllung

ANREGUNG ZU GELUNGENEN BEISPIELPROJEKTEN

- Gießen Löberstraße: Wiesack fließt entlang einer Straße mit großkronigen Bäumen und schmalen, begrünten Ufer
- Menden: Aufwertung der Hönne im Bereich der Oberen Promenade und der Hönneinsel ist m.E. gelungen
- Letmathe und Menden (in anderer Dimension)

NEUGESTALTUNG UND AUFWERTUNG STADTPARK

VORSCHLÄGE

Sitzmöglichkeiten

- **Mehr** Sitzmöglichkeiten schaffen
- **Farbenfrohe** Sitzmöbel/ Bänke aufstellen
- Bei neuen Sitzmöglichkeiten **zusätzliche Abfallbehälter** einplanen

Spielgeräte

- **Spielgeräte installieren**, um Verweildauer zu erhöhen
- An den **Rändern** Installation von **Kinderspielgeräten**

Bepflanzung

- **Strauchbestände** (z.B. an der Böschung zur Stellplatzanlage) für den Vogelschutz **erhalten**
- An den äußeren Flächen **verwildertes Strauchwerk entfernen** (allerdings Vogelschutz beachten)
- Anlage von **insektenfreundlicher Bepflanzung** (z.B. Blumenwiesen oder blühenden Sträuchern)
- **Baumbestand erhalten**

Wegesystem/ Bodenbelag

- Bei Bodenbelag auf **durchgängige Befahrbarkeit** achten (auch bei Regen, Stichwort Barrierefreiheit)
- Wegenetz **offen** und **einladend** gestalten
- Als **Haupteingang** Weg zwischen Türmchenvilla und Bücherei weiterdenken
- Wege gerne nur mit Kies befestigen.

Nutzungen

- **Ruhigere Zonen** zur Entspannung einplanen
- Nutzung der Wiesen z.B. für **Picknickpausen** (Vorteil Variante Wiesenplatz)
- Park sollte **Ort** der **Begegnung** werden
- Nutzung von einzelnen Bereichen für **Veranstaltungen** (Vorteil Variante Wiesenplatz)
- Durchführung von „**Sport im Park**“ (Beispiel Iserlohn)
- **Abgrenzung Leseterrasse** als geschützter und beruhigter Raum

Sonstiges

- **Mehr Mülleimer** mit **Spender** für **Hundekotbeutel** anbringen
- Einrichtung **Inklusions-Cafés** (ähnlich dem „Bahnsteig 42“ in Iserlohn)
- **Alten Garagen** im Bereich des JuZ **entfernen**
- **Rückseite Bücherei aufwerten**
- Abendliche **Illumination** (z.B. der Bäume)
- **Bäume nicht beleuchten** (vllt. (Solar)Laternen aufstellen)
- Für **Bewässerung Regenwasser** der **Bücherei nutzen**

HINWEISE

- **Belebung** des Parks **überfällig**
- **Spielgeräte** sind am **Marktplatz** bereits **vorhanden**.
- Bei Entwicklung einer **Gastronomie** auf **Qualität** achten

SCHAFFUNG VON SPIEL- & AUFENTHALTSPUNKTEN FÜR KINDER & JUGENDLICHE

VORSCHLÄGE

Sitzmöglichkeiten

- An Bedürfnisse der **Jugendlichen angepasste Sitzmöglichkeiten** aufstellen
 - Z.B. <https://www.freiraumobjekte-ney.de/jugendbank>
 - Abstimmung der Standorte mit der Schülerschaft, z.B. im Rahmen des Jugendplenums
- **Niederschwellige Angebote** in Form von Sitzgruppen als Aufenthaltsort

Digitalisierung

- **Kombination virtueller und herkömmlicher Spielgeräte**
 - Herkömmliche Spielgeräte: Z.B. Tischtennisplatten, Geländer, Rampen für Inliner BMX
 - Virtueller Erlebnisswelten z.B. mit VR-Brillen
 - Felsenmeer, Wasser (Blaues Band), etc. für Jung und Alt anbieten
 - Virtuelles, historisches Hemer oder Rätsel in Kombi mit Geocaching

Sonstiges

- Mehr **herkömmliche Spielgeräte** in der Innenstadt installieren
- **Interessen** von **Jugendlichen** sind einzubeziehen
- Schaffung eines weiteren **Aufenthaltsorts** für Jugendliche geschaffen werden (z.B. hinter der Bücherei)

FAZIT STADTKLIMA & FREIRAUM

Maßnahmen im Themenfeld „Stadtklima & Freiraum“ werden überwiegend positiv aufgenommen. Die Neugestaltung und Aufwertung des Stadtparks, das Erlebbarmachen des Hemer Baches und die Schaffung von Spiel- & Aufenthalts-punkten für Kinder und Jugendliche sind die Maßnahmen, zu denen die meisten Kommentare erstellt wurden. Die Kom-mentare zur Maßnahme im Stadtpark beziehen sich stellenweise auf die zwei vorgeschlagenen Entwürfe und umfassen gleichzeitig weitere konkrete Vorschläge zur Belebung und Attraktivierung des Stadtparks. Über die Erlebbarmachung des Hemer Baches vertreten die Kommentarautor*innen unterschiedliche Meinungen und weisen auf mögliche Risiken mit der Freilegung des Baches hin. Sowohl die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als auch die Schaffung von Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten wird als eine nötige Maßnahme in der Innenstadt für diese Zielgruppe angesehen. Grundsätzlich stehen die Kommentarschreiber*innen den weiteren ökologischen und Klimaschutzmaßnahmen positiv gegenüber.

4 FAZIT

Die Bewertung und Kommentierung der Maßnahmen stößt insgesamt auf eine überwiegend positive Resonanz unter den Beteiligten. Mit Ausnahme der Maßnahme zur Gestaltung des nördlichen Innenstadt-Eingangs (10 Likes und 12 Dislikes), haben alle Maßnahmen ein deutliches Übergewicht an Likes gegenüber der Dislikes erhalten. Insbesondere die Maßnahmen zum Thema Stadtmittle 4.0 wurden überwiegend positiv bewertet (Weiterentwicklung der Stadtbücherei: 24 Likes und 3 Dislikes, Neugestaltung des Stadtparks: 25 Likes und 3 Dislikes).

Ein großer Anteil der eingegangenen Kommentare ist ausführlich formuliert und beinhaltet sehr konkrete Vorschläge. Die Stimmung ist überwiegend positiv und nur selten wird Ablehnung gegenüber einzelnen Maßnahmen ausgedrückt. Ablehnende Meinungen gegenüber Maßnahmen gehen fast immer einher mit Gegenvorschlägen.

Auf den ersten Blick zeigt die Auswertung der Beteiligung im Themenfeld „Soziale Infrastruktur & Digitalisierung“ eine große Bandbreite an Themen, die in der Stadtbücherei Platz finden sollen sowie die Notwendigkeit zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Umsetzung der Maßnahmen auf. Die Beteiligung im Themenfeld „Nahmobilität“ verdeutlicht v.a. anhand der Kommentare die Notwendigkeit zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur. Im Themenfeld „Stadtbild & lokale Ökonomie“ wird deutlich, dass Aufwertungsmaßnahmen überwiegend positiv angesehen werden und gleichzeitig an einigen Stellen noch eher kontroverse Auffassungen zu einzelnen Maßnahmen bestehen. Maßnahmen zur Entwicklung von Flächen sowie zur Nutzung von Leerständen brachte in den Kommentaren eine große Bandbreite an gewünschten Nutzungen hervor. Den Maßnahmen im Themenfeld „Stadtklima & Freiraum“ stehen die Beteiligten eher positiv gegenüber, machen konkrete Vorschläge und weisen an einigen Stellen auf Bedenken hin.